

50 Jahre Musikschule Oberemmental

Informationsbroschüre

Jubiläumsprojekt «SAGENHAFT»





Inhaltsverzeichnis

Anschreiben	3
Das Projekt	4
Biografie Text	5
Biografie Musik	6
Biografie Regie	7
Die Geschichte	8
Netzwerk	10
Kontakt	11



Langnau im Dezember 2023

An alle an der Musikschule Oberemmental interessierte Personen

Im nächsten Jahr wird unsere Musikschule 50. Das wollen wir feiern.

Erinnern Sie sich an die vergangenen Eröffnungsfeiern der Olympischen Spiele? Farbenfrohe Shows mit viel Musik und Tanz, die Länder und Menschen über alle Landesgrenzen und politische Gesinnungen hinweg vereinen sollen. Eine Idee, die auch der Musikschule Oberemmental als Leitgedanke zur geplanten Jubiläumsshow Pate stand.

Auf unserer Website steht: Die Musikschule Oberemmental ist eine bedeutende Bildungseinrichtung im Oberemmental. Seit 1974 erreicht sie unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Zwei Kernkompetenzen fürs Leben können bei uns also erworben werden:

- selbstorganisiertes Lernen im Hinblick auf das Erreichen eines Ziels.
- sozialer Umgang mit anderen Menschen.

Die Wissenschaft bestätigt immer wieder den positiven Einfluss des Musizierens auf die persönliche Entwicklung eines Menschen. So liegt das Vereinbaren des olympischen Gedankens mit den Tugenden des Musizierens auf der Hand und unsere Idee zum Jubiläumsprojekt, der Show «SAGENHAFT», war geboren: Eine Show, die in ihrer Art an eine olympische Eröffnungsfeier erinnert und die das ganze Schaffen der Musikschule Oberemmental abbildet.

Von unseren Kleinsten bis zu den Lehrkräften werden alle mitmachen. Es wird musiziert und getanzt.

Als Aufführungsort haben wir bewusst keinen Konzertsaal gewählt, sondern die Ilfishalle in Langnau, die uns durch ihre Grösse und Einzigartigkeit die Möglichkeit bietet, Aussergewöhnliches zu schaffen. Grosse Bilder, ob nun als riesiges Bühnenbild oder als Videoprojektionen, sollen das Spiel unserer Musiker*innen, sowie das Spiel der Darstellenden eindrücklich unterstützen.

Geplant sind drei Abendvorstellungen vom Donnerstag, 27. Juni bis Samstag, 29. Juni 2024 je um 20:00 Uhr.

Lasst Euch durch unser Projektbeschrieb «SAGENHAFT» verzaubern reserviert euch die Aufführungstermine

Im Namen der Musikschule Oberemmental

Ueli Kipfer
Musikschulleiter



Das Projekt «SAGENHAFT»

Idee

Unser Projekt soll bei Aufführenden und Besucher*innen einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen. Im Zentrum steht das gemeinsame Erschaffen von etwas Aussergewöhnlichem.

Starke, farbenfrohe Bilder, wie die einer Olympischen Eröffnungsfeier, sollen uns Vorbild beim Entwickeln einer Geschichte sein, die von viel Musik, Tanz, Schauspiel und bewegten Bildern begleitet werden soll.

Die Produktion soll unser Ausbildungsangebot als Musikschule in ihrer farbigen und stilistischen Vielfalt und Ausprägung abbilden. Wir wollen ausschliesslich mit der Musikschule eng verbundene Künstlerinnen und Künstler berücksichtigen. So ist der Komponist der Musik an der Musikschule als Lehrkraft für Gitarre tätig. Er hat grosse Erfahrung im Komponieren von Bühnenmusik. Auch der Regisseur war bis zu seiner Pensionierung in diesem Sommer Lehrkraft an unserer Musikschule. Als Regisseur, insbesondere der Emmentaler Liebhaberbühne, bringt er viel Erfahrung mit. Dann ist ein mit der Musikschule freundschaftlich verbundener, national bekannter Slam-Poet und Literat Schöpfer unserer Jubiläumsgeschichte. Die Geschichte wurde also extra für uns geschrieben und die Texte wurden eigens für uns vertont. Wir erleben eine Uraufführung.

Lehrkräfte sollen zusammen mit unseren Schülerinnen und Schülern auftreten. Alle Ensembles wie Orchester, KadereMusic, Bands, Jugendchor und Jugendjodlerchor werden zu sehen und zu hören sein. Der Chor wird eigens für dieses Jubiläumsprojekt zusammengestellt, damit auch alle, die vielleicht nicht oder noch nicht mit ihrem Instrument auftreten können, eine Gelegenheit zum Mitmachen bekommen.

Mit der Ilfishalle haben wir das für unser Jubiläumsprojekt ideale Eventlokal gefunden. Sie verfügt als besonderer Begegnungsort in der Region Emmental über eine besondere Ausstrahlung, die Menschen jedwelcher Herkunft anzuziehen vermag. Zudem haben wir mit der Ilfishalle die Möglichkeit, dass die ganze Verpflegung an die Veranstaltungs- und Eventgastronomie ausgelagert werden kann und nicht durch uns selbst betrieben werden muss.

Gerne stellen wir Euch hier die drei oben erwähnten Personen vor, die für die Vorlage der Show «SAGENHAFT» verantwortlich sind:

Biografie Text



Peter «Pesche» Heiniger

Pesche Heiniger (1981) ist Slam Poet, Kolumnist, Texteschrauber, Liedermacher, Spoken Word Performer und Sprachperlentaucher. Sein Repertoire reicht von sprachwitzgespickten Kurzgeschichten zu rhythmisch treibenden Wortklangkaskaden. Von Dada zu Gaga, von Aha! zu Oha! Zuweilen überraschend tiefgründig, manchmal erfrischend banal.

2022 wurde er Poetry Slam Schweizermeister in der Kategorie Team, zusammen mit Remo Zumstein als „Terracotta Forellenquintett“.

Pesche Heiniger lebt und schreibt in Oberfrittenbach.

Website:

<https://peter-heiniger.jimdofree.com/>

Biografie Komponist



Jonatan Blaty

Die Musikalität wurde Jonatan Blaty bereits in die Wiege gelegt, sein viel zu früh verstorbener Vater war ein beliebter Sänger und Gitarrist in Rosario, Argentinien.

Bereits im Alter von 12 Jahren begann Jonatan Blaty eigene Komposition im Singer-Songwriter Stil zu entwerfen.

Neben dem Studium im Fach Komposition an der Universität Quilmes in Buenos Aires absolvierte er weitere Studien in den Fächern klassischer Gitarre, Bandoneon und Tangomusik. Aus dieser Zeit stammt das Elektroakustische Werk "Cromatógrafo" mit Lisandro Barbato.

Für seinen Beitrag zum Dialog zwischen Kulturen erhielt er 2008 und 2011 eine Auszeichnung der UNESCO. Als Komponist und Arrangeur wirkte er viel für Theaterstücke wie zum Beispiel «Tango Evolution» (2008, AR), «Mala Junta» (2010, GR), «Geheim!» (2012, CH) und verschiedene Filmproduktionen wie Festival du Film Français d'Helvétie (2011, CH), "Sangre Mezclada" (Kurzfilm 2018, AR) und "The last bath" (Film 2020, FR/PT). Die letztgenannte Produktion erhielt eine Nominierung in der Kategorie «Beste Originalmusik» des portugiesischen Filmpreises. Daneben komponiert und bearbeitet Jonatan Blaty Musikstücke für verschiedene Musikprojekte und Bands, in welchen er selbst mitwirkt («Aire» mit Kristina und Evelyn Brunner 2013-2019, «Flamante Tango Quartett & Quintett» seit 2014, «Duo Blaty-Engler» seit 2014, "Los Vacíos de Charly" seit 2018).

Seit 2011 lebt Jonatan Blaty in Bern, wo er mit lokalen Künstlern wie Lo & Leduc, Sina, Nubya, Adrian Stern und Simon Ho arbeitete. Seine Freude an der Musik und sein umfangreiches Wissen gibt er unter anderem als Musiklehrer an der Musikschule Oberemmental an die nächste Musikergeneration weiter.

Website: <https://www.jonatanblaty.com/>

Biografie Regie



Ulrich Simon Eggimann

Der gebürtige Berner schloss seine Ausbildung als Sänger bei Rudolf A. Hartmann (Gesang) und Peter Rasky (Schauspiel) an Konservatorium und Musikhochschule Zürich mit dem Operndiplom ab.

Als Opernsänger Engagements an schweizerischen und ausländischen Bühnen, u.a. am Stadttheater Bern, dem Theater Biel Solothurn, am Theater Basel und am Opernhaus Zürich, dem Theater der Hansestadt Lübeck und dem Oberösterreichischen Landestheater Linz, an der Oper von Avenches, der Gartenoper Langenthal, den Freilichtspielen Moosegg und der Sommeroperette Bümpliz.

Im Bühnen-Repertoire u.a. die Mozart-Rollen Papageno, Figaro, Leporello und Don Alfonso, der Bartolo in Rossinis «Barbiere di Siviglia», Dandini und Don Magnifico in «La Cenerentola» von Rossini, sowie der Taddeo in "L'Italiana in Algeri". Don Pasquale und Dulcamara in den Donizetti-Opern «Don Pasquale» und «L'Elisir d'Amore», der Sancho in Massenets «Don Quichotte», der Ramiro in «L'heure Espagnole» von Ravel, Falke, Eisenstein und Frank in der «Fledermaus» von Johann Strauss, Henry Higgins in «My fair Lady» sowie der Obolski in Burkhardts «Der schwarze Hecht».

Als Konzert- und Liedersänger im In- und Ausland engagiert.

Ausserdem: Leiter des Vokalensembles VOC-E // Nebst div. Inszenierungen Regisseur und Autor der Emmentaler Liebhaberbühne // Bis 2023 Lehrer für Gesang an der Musikschule Oberemmental // Bis 2022 Dozent für Gesang an der Pädagogischen Hochschule Bern

Website: <https://www.eggimann-bariton.ch/>

Die Geschichte

Ein junger Mann fährt von Burgdorf herkommend in das Emmental hinein mit seinem Auto. Er fährt nach Langnau, denn da will er den Grossvater besuchen. Er mag den kauzigen Grossvater in seinem Sessel, eine Strickdecke über den Knien und immer in eine Strickarbeit vertieft. Nach dem Besuch beim Grossvater will er noch das Waldfest besuchen im Graben hinten. Im dichten Nebel hält er an und steigt aus dem Auto aus. Die Welt ist taub um ihn herum und eigenartig stumm. Und durch die Stille dringt eine Stimme, welche eine Melodie singt.

**Äs Liedeli söusch du mir singe
Äs schöners gits e keis
Äs Blüemeli söusch du mir bringe
Äs settigs blüeit nume eis**

**Äs Chränzli söusch mir erschwinge
u nume, dass du's grad weisch
gäg ne Bärg u nid minger
ke bringere Schwinger
darfs si u süsch giuts nid**

Er tapt weiter durch den Nebel lässt sich von der Stimme führen. Er findet eine sagenhafte Gestalt. Und mit dem letzten Ton dreht sie sich um und blickt in seine Richtung, blickt ihm direkt in die Augen, als hätte sie die ganze Zeit gewusst, dass er dasteht. Er setzt seinen Weg fort bis zum Grossvater.

Grossvater sitzt auf seinem Sessel und strickt, wie er das immer tut. Er strickt an einer filigranen Zierdecke mit einer Rose. Darauf berichtet der Mann von der Szene im Nebel und der Grossvater hört zu und nickt und strickt weiter. Als die Erzählung zu dem Gesang gelangt, da hebt Grossvater den Kopf und blickt entrückt und zitiert das Lied, dass der Mann im Nebel gehört hat. Dann erzählt der Grossvater die Geschichte zu diesem Lied, die Geschichte von der verschütteten Milch und der Sängerin im Nebel.

Nach dem Besuch beim Grossvater hat sich der Mann am Abend mit seinen Freunden verabredet, um an das Waldfest zu gehen. Der junge Mann fragt im Laufe des Abends seine Freunde, ob sie das Lied kennen, das er im Nebel vernommen hat. Diese nehmen ihn nicht ernst und machen sich lustig über das Lied.

Das Fest endet bierselig und der Mann geht in sein Auto, um zu schlafen. Er beginnt zu träumen. Der Mann findet sich in einen grossen starken Muni verwandelt an einer Viehschau wieder. Im «Chlupf» will er Reissaus nehmen. Keiner der Bauern kann ihn halten, da tritt die Bäuerin auf, die Schratte. Es gibt einen epischen Ringkampf, aus welchem die Schratte als Siegerin hervorgeht. Allerdings verliert sie ihre Brosche.

Der Mann erwacht in seinem Subaru. Etwas sticht ihn in den Rücken. Es ist eine Brosche, ein kleiner goldener Lorbeerzweig.



Einige Tage später macht er eine Wanderung über die Schratte. Ab allem Wandern singt er das Lied der Fremden im Nebel. Da begegnet er ihr auf dem Berg. Er bietet ihr die Brosche aus seinem Traum und die gestrickte Rose vom Grossvater an, meint, er habe alle drei Bedingungen erfüllt, die sie in ihrem Lied besungen hat. Sie lacht ihn aus und lässt ihn auf dem Berg zurück.

Epilog:

Der Grossvater beim Stricken. Es wird klar: Auch ihm ist eine Sängerin im Nebel begegnet. Er ist immer noch vertieft in die Aufgabe ein einzigartiges Blümelein zu schaffen, wissend, dass für ihn die anderen beiden Aufgaben niemals mehr lösbar sein werden.

Geschichte: Peter Heiniger

Regie/Inszenierung: Ulrich Simon Eggimann

Komposition: Jonatan Blaty



Netzwerk

Als Bildungsinstitution ist es uns wichtig, dass auch unsere Partner mit Auszubildenden arbeiten. Es soll das Netzwerk unter den Ausbildungsinstitutionen stärken.

In diesem Kontext werden wir im Bereich Bühnenbau mit dem [BZ Emme](#), Abteilung Holzberufe zusammenarbeiten. Die Idee ist, dass grosse Teile des Bühnenbildes durch die Auszubildenden in Zusammenarbeit mit entsprechenden Holzfachfirmen erstellt werden können.

Für die Produktion der Videos arbeiten wir mit der Berner Fachhochschule HKB und deren Studiengänge Fine-Arts und Multimedia-Production zusammen. Die Videos werden im Rahmen eines Mentorats Projektes erstellt.

Für den Bereich Multimediatechnik konnte die Firma [Cuber](#) gewonnen werden. Diese Firma kennt die Eventhalle wie ihre Hosentaschen und ist der ideale Partner für die anspruchsvolle multimediale Aufgabe. Cuber wird quasi vom Mikrophon bis zum Lautsprecher alles betreuen, sowie die gesamte Videoprojektion auf das Bühnenbild und den Videowürfel im Zentrum der Halle.

Politisches Netzwerk

Die Musikschulen sind stark auf die Unterstützung/Subvention durch die Gemeinden und den Kanton angewiesen, um den Unterricht für alle Menschen, ungeachtet ihrer finanziellen Möglichkeiten, zugänglich zu machen.

Die Show «SAGENHAFT» wird von den Menschen im oberen Emmental stark mitgetragen. So sind folgende Gemeinden bereit, mindesten CHF 1.- pro Einwohner an das Projekt zu leisten, damit die Show für die ganze Bevölkerung gratis angeboten werden kann:

- Bowil
- Eggiwil
- Langnau
- Lauperswil
- Röthenbach
- Rüderswil
- Schangnau
- Signau
- Trub
- Trubschachen



Kontakt

Musikschule Oberemmental
Ueli Kipfer
Musikschulleiter

Schlössli, Höheweg 23
CH-3550 Langnau im Emmental

+41 (0) 34 408 08 20

+41 (0) 79 277 16 11

ueli.kipfer@musikschule-oe.ch

www.musikschule-oe.ch